



SCHACHBEZIRK OBERBERG

NEWSLETTER



Nr. **15** 30.06.2010 1. Jahrgang erscheint mittwochs **Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg**
Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

Grünes Licht für Olpes Antrag

Versammlung: Bezirksklasse mit sechs Spielern

WALDBRÖL.

Bei der diesjährigen Bezirksjahreshauptversammlung beschlossen die Anwesenden am letzten Sonntag in Waldbröl die Reduzierung der Mannschaften der Bezirksklasse (auf sechs Spieler pro Mannschaft) und der Kreisliga (fünf Spieler). Damit wurde einem Antrag der Schachfreunde Olpe stattgegeben, die keine Mannschaft mehr hätten stellen können, wäre es für die Bezirksklasse bei der alten Regelung geblieben. Die Reduzierung der Mannschaften geht auch einher mit den Personalproblemen einiger Vereine, die jetzt weniger Schwierigkeiten haben dürften, die Mannschaften entsprechend aufzustellen.

Weiterhin wurden die Termine für die Bezirksturniere bekannt gegeben.

Eine Änderung gab es auch bei der Jugendbezirksliga. So wird nicht mehr, wie bisher, ein Rundensystem gespielt, sondern auf ein Turnier im Schweizer System umgestellt. An drei Terminen absolvieren die Mannschaften jeweils eine Doppelrunde. Dies erschien nötig, weil in der letzten Saison viele Begegnungen kampflös entschieden wurden.

NRW-U16: Morsbach Dritter

Morsbachs U16-Mannschaft hat die Meisterschaft in der NRW-Liga verpasst. Am letzten Spieltag gab es die einzige Niederlage in fünf Begegnungen: Man verlor 6:10 (1:3) in Lippstadt und verpasste wie schon in der U20-Liga die Meisterschaft am letzten Spieltag. Martin Riederer verlor, Johannes Karthäuser gewann, Jonathan Ertel verlor, Fabian Schneider verlor. Johannes sorgte für den Trostpunkt in Lippstadt.

Aktuelle Tabelle Die Feinwertung wird derzeit noch nicht berücksichtigt

#	Name	Punkte	g	u	v	Brettunkte	1	2	3	4	5	6
1	LSV Turm Lippstadt	13	4	0	1	42	#	3	3	1	3	3
2	SF Köln-Mülheim	12	3	1	1	45	1	#	2	3	3	3
3	SV Morsbach	11	2	2	1	40	1	2	#	2	3	3
4	SV Mülheim-Nord	10	2	1	2	41	3	1	2	#	1	3
5	SK Münster 32	9	2	0	3	41	1	1	1	3	#	3
6	SG Duisburg-Nord	5	0	0	5	31	1	1	1	1	1	#

Termine der Saison 2010/11

Datum	Tag	Was?	Uhrzeit
01.08.2010	So	Bezirk: Mannschaftsmeldung 2010/11	
26.08.2010	Do	Verband: Mannschaftsmeldung 2010/11	
11.09.2010	Sa	BPMM, 1. Runde	16:00
12.09.2010	So	BPEM, 1. Runde	14:00
19.09.2010	So	BJEM, 1. + 2. Runde	
25.09.2010	Fr	BEM, 1. Runde	19:30
25.09.2010	Sa	Bezirkssklasse, 1. Runde	16:00
25.09.2010	Sa	Kreisliga, 1. Runde	16:00
02.10.2010	Sa	Bezirksliga, 1. Runde	16:00
30.10.2010	Sa	BPMM, 2. Runde	16:00
31.10.2010	So	BPEM, 2. Runde	14:00
05.11.2010	Fr	BEM, 2. Runde	19:30
06.11.2010	Sa	Bezirkssklasse, 2. Runde	16:00
13.11.2010	Sa	BPMM, 3. Runde	16:00
13.11.2010	Sa	Bezirksliga, 2. Runde	16:00
13.11.2010	Sa	Kreisliga, 2. Runde	16:00
21.11.2010	So	BJEM, 3. + 4. Runde	
26.11.2010	Fr	BEM, 3. Runde	19:30
27.11.2010	Sa	Bezirkssklasse, 3. Runde	16:00
28.11.2010	So	BPMM, 4. Runde	16:00
04.12.2010	Sa	Bezirksliga, 3. Runde	16:00
04.12.2010	Sa	Kreisliga, 3. Runde	16:00
19.12.2010	So	BPEM, 3. Runde	14:00
15.01.2011	Sa	Bezirkssklasse, 4. Runde	16:00
15.01.2011	Sa	Kreisliga, 4. Runde	16:00
22.01.2011	Sa	Bezirksliga, 4. Runde	16:00
23.01.2011	So	BJEM, 5. + 6. Runde	
23.01.2011	So	BPEM, 4. Runde	14:00
28.01.2011	Fr	BEM, 4. Runde	19:30
30.01.2011	So	BBIMM	11:00
12.02.2011	Sa	Bezirksliga, 5. Runde	16:00
12.02.2011	Sa	Kreisliga, 5. Runde	16:00
14.02.2011	Mo	Meldung Jugendmannschaften zur Jugendliga	
19.02.2011	Sa	Bezirkssklasse, 5. Runde	16:00

Bezirkspokalmannschaftsmeisterschaft
Bezirkspokaleinzelmeisterschaft
Bezirkseinzelmeisterschaft
Blitz/Schnellschach
Bezirksjugendeinzelmeisterschaft
Bezirksliga
Bezirkssklasse
Kreisliga
Bezirksjugendliga

25.02.2011	Fr	BEM, 5. Runde	19:30
27.02.2011	So	BJL, 1. + 2. Runde	
13.03.2011	Sa	Bezirksklasse, 6. Runde	16:00
13.03.2011	Sa	Kreisliga, 6. Runde	16:00
19.03.2011	Sa	Bezirksliga, 6. Runde	16:00
20.03.2011	So	BJL, 3. + 4. Runde	
10.04.2011	So	BJL, 5. + 6. Runde	
01.05.2011	So	SchnSchEM	11:00
06.05.2011	So	BBIEM	11:00
14.05.2011	Sa	Bezirksliga, 7. Runde	16:00
14.05.2011	Sa	Bezirksklasse, 7. Runde	16:00
14.05.2011	Sa	Kreisliga, 7. Runde	16:00

5-Bezirke-Kampf

Der diesjährige 5-Bezirke-Kampf findet am kommenden Sonntag im Schachbezirk Oberberg, genauer, in Wipperfürth statt! Unter der Leitung von Daniel Mohr treten am Sonntag voraussichtlich allerdings nur vier Bezirke gegeneinander an, da ein Schachbezirk abgesagt hat. Oberberg als Gastgeber soll nach Verbandswillen daher zwei 16er-Mannschaften stellen.

Seit 2009 gibt es nicht mehr separate Teams für Frauen, Senioren, Jugend und Herren, sondern nur noch eine 16er-Mannschaft, bestehend aus 6 Herren, 4 Jugendlichen, 4 Senioren sowie 2 Frauen.

Fraglich ist derzeit, ob man 32 Spieler und Spielerinnen für den 5-Bezirke-Kampf rekrutieren kann. Für den Außenseiter Oberberg (in der Vergangenheit mehrfach letzte Plätze) wäre es allerdings ein positives Signal, wenn dies gelingen sollte.

Der Bezirkekampf wird ab 13 Uhr in der Turnhalle Hindenburgplatz in Wipperfürth beginnen. Es wird auch die Frage beantwortet, ob die Veranstaltung im Vergleich zu den letzten Jahren wieder an Attraktivität gewinnen kann.

Turniere mit SBO ´lern

VERBANDSEINZELMEISTERSCHAFT – Mit Winfried Gessinger und Sebastian Flock nahmen zwei Spieler aus unserem Bezirk an der diesjährigen Verbandseinzelsmeisterschaft teil. Bei dem Turnier in Hachen kam Flock auf den 3. Platz (3,5 Punkte aus sechs Partien), Gessinger erreichte den 9. von 12 Plätzen mit zwei Punkten.

VERBANDSSCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFT: Hier nahmen Wolfgang Tietze, Yaroslav Kalmykov (beide Wipperfürth) sowie Friedrich Cesnik (Marienheide) teil. Am besten schnitt Tietze mit 2,5 Punkten aus sieben Runden und dem 15. Platz ab. Bei 20 Teilnehmern kamen Cesnik (2,5, 17.) und Kalmykov (1, 19.) auf hintere Plätze.

VERBANDSPOKALEINZELMEISTERSCHAFT: Der Morsbacher Martin Riederer hat das Finale des Verbandseinzelpokals erreicht! Riederer setzte sich nach einem Remis in der Hauptpartie mit 2-1 im Blitz gegen Peter Spassibin aus Herdecke durch. Im Endspiel trifft der Morsbacher nun auf den Favoriten Norbert Bruchmann.

DWZ: Die Top 50

Pl.	Sta- tus	Spielername	Geb.- jahr	Sex	letzte Ausw.	DWZ-Index	Elo	Verein
1.		Chlechowitz, Frank			16/2010	2207 -104	2196	Schachverein Bergneu
2.		Fehr, Felix			22/2008	2112 - 31	2187	Schachclub Turm Wind
3.		Franke, Thomas			16/2010	2092 -108	2198	Sportverein Morsbach
4.		Krause, Thomas			42/2009	2083 - 69	2137	Schachfreunde Lindla
5.		Rüdiger, Klaus			17/2008	2078 - 8	----	Schachverein Schnell
6.		Fink, Frank			16/2010	2062 - 16	----	Schachverein Bergneu
7.		Michalik, Friedhelm			16/2010	2044 -110	2146	Schachverein Bergneu
8.		Stümer, Paul			19/2010	2042 -144	2089	Schachverein Bergneu
9.		Irrgang, Stephan			16/2010	2039 - 50	----	Schachverein Kierspe
10.		Rode, Dominik			21/2010	2034 - 73	2145	Schachverein Kierspe
11.		Wolter, Heinz-Dieter			50/2009	2033 - 42	----	Schachclub Marienhei
12.		Kramm, Olaf			16/2010	2026 - 77	2147	Schachverein Bergneu
13.		Hojka, Christoph			16/2010	2011 - 67	----	Schachverein Bergneu
14.		Blab, Ludwig			16/2010	2002 -149	2158	Schachverein Bergneu
15.		Freundlieb, Thomas			16/2010	1975 -113	2077	Schachverein Bergneu
16.		Hagedorn, Volker			16/2010	1971 - 43	----	Schachverein Bergneu
17.		Riederer, Martin	1994		18/2010	1933 - 36	----	Sportverein Morsbach
18.		Urbahn, Paul			23/2009	1929 - 64	----	Schachclub Marienhei
19.		Schmitz, Philipp	1992		18/2010	1928 - 47	----	Sportverein Morsbach
20.		Hein, Jürgen			50/2009	1926 - 77	----	Schachverein Wiehl 1
21.		Müller, Rene	1988		19/2010	1918 - 48	----	Schachfreunde Lindla
22.		Kauling, Richard			26/2007	1918 - 32	----	Schachclub Marienhei
23.		Breising, Rolf			14/2010	1916 - 60	----	Schachclub Marienhei

24.	Kiparski,Ekkehart			16/2010	1913 - 56	2029	Schachverein Bergneu
25.	Kaczmarek,Maciek	1990		16/2010	1904 - 33	2032	Schachverein Bergneu
26.	Müller,Ralf			16/2007	1903 - 32	----	Schachverein Bergneu
27.	Schürmann,Ralf			16/2010	1900 - 73	----	Schachverein Kierspe
28.	Goldstraß,Bernd			23/2009	1893 - 16	----	Schachverein Wipperf
29.	Menz,Falk			16/2010	1882 - 62	2065	Schachverein Kierspe
30.	Bukowski,Klaus-Jürgen			16/2010	1878 -136	----	Schachverein Bergneu
31.	Heitmann,Sebastian			16/2010	1877 - 41	----	Schachverein Bergneu
32.	Kreusch,Frank			50/2009	1866 - 90	1998	Schachverein Turm Dr
33.	Theunissen,Klaus			21/2010	1860 - 68	2072	Schachverein Kierspe
34.	Tietze,Wolfgang			50/2009	1858 - 56	----	Schachverein Wipperf
35.	Flock,Sebastian			24/2010	1856 - 51	----	Schachfreunde Lindla
36.	Wiemer,Jan			16/2010	1852 - 45	----	Schachverein Kierspe
37.	Linnenborn,Guido			16/2010	1851 - 61	1952	Schachverein Bergneu
38.	Höhn,Uwe			50/2009	1850 - 44	----	Schachclub Turm Wind
39.	Kleine,Stefan			23/2009	1845 - 81	----	Schachfreunde Olpe e
40.	Brandenburg,Peter			50/2009	1840 - 16	----	Schachverein Gummers
41.	Gessinger, Winfried			24/2010	1837 -110	1888	Schachfreunde Lindla
42.	Böhse, Gerhard			10/1994	1837 - 30	----	Schachverein Kierspe
43.	Zorn,Alexander			10/2010	1836 - 46	----	Schachverein Turm Dr
44.	Karthäuser,Johannes	1994		18/2010	1831 - 41	----	Sportverein Morsbach
45.	Arlt,Gennadiy			23/2009	1831 - 12	----	Schachclub Turm Wind
46.	Unterbusch,Roland			26/2007	1813 - 39	----	Schachfreunde Lindla
47.	Lemmer,Klaus			16/2010	1810 - 50	----	Schachverein Bergneu
48.	Kubiak,Christoph			22/2008	1803 - 34	----	Schachfreunde Olpe e
49.	Schöler, Gerhard			16/2010	1799 -109	----	Schachverein Bergneu
50.	Kals,Leo			50/2009	1799 - 85	----	Schachfreunde Lindla



GUIDO KORB §

Regelkunde

n während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug, eingeschlossen die
andlung oder dem Schlagen des gegnerischen Königs, vollständig abgeschlossen wur
estellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden ka



Nach Saisonabschluss ist es mit Regelfragen etwas spärlich, deshalb können wir in Ruhe mit Artikel 9 fortfahren

Artikel 9

(3) Ein Antrag auf remis gemäß Artikel 9.2, 9.3 oder 10.2 gilt als **Remisangebot**

Mit diesem Punkt geht es nun weiter. Hier wird erst mal nur eines ausgesagt. Auch Anträge auf Remis nach den folgenden beiden Artikeln sowie dem Artikel 10.2 werden als Remisangebot betrachtet.

Was bedeutet das? Immerhin handelt es sich bei den ersten beiden Punkten auch um Remisangebote. Außerdem unterscheiden sich die Konsequenzen der Remisangebote voneinander. Damit greife ich schon mal etwas vor. Der Unterschied besteht darin, dass ein Remisangebot nach 9.1 a und b angenommen werden **kann**, nicht muss. Ein „Remisangebot“ nach

Artikel 9.2, 9.3 oder 10.2 muss angenommen werden, wenn es sich als berechtigt erweist.

Bei beiden Versionen ist auch die Vorgehensweise bei der „Antragstellung“ unterschiedlich. Weshalb man dennoch jeweils von einem Remisangebot spricht ist mir daher nicht ganz schlüssig. Da man es aber in den Regeln so nennt, nehmen wir es einfach als gegeben hin.

9.2 Die Partie ist remis **aufgrund eines korrekten Antrages** des Spielers, **der am Zuge ist**, wenn die gleiche Stellung **mindestens zum dritten Mal (nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung)**

a) **sogleich entstehen wird**, falls er als erstes seinen Zug auf sein Partiefeld schreibt und dem Schiedsrichter seine Absicht erklärt, diesen Zug ausführen zu wollen, oder
b) **soeben entstanden ist** und der Antragsteller am Zug ist.

Stellungen unter a) und b) gelten als gleich, wenn derselbe Spieler am Zuge ist, Figuren der gleichen Art und Farbe die gleichen Felder besetzen und die Zugmöglichkeiten aller Figuren beider Spieler gleich sind. Stellungen sind nicht gleich, wenn ein Bauer, der en passant geschlagen werden konnte, nicht mehr auf diese Weise geschlagen werden kann. Ist ein König oder ein Turm gezwungen zu ziehen, geht ein etwa bestehendes Rochaderecht erst nach diesem Zug verloren.

Nun geht's ans Eingemachte. Prinzipiell ist die Regel nicht so schwer, doch es gilt einige Feinheiten zu beachten.

1. Es **muss** ein Antrag gestellt werden.
2. Dieser Antrag **muss korrekt** gestellt werden.
3. Nur der **Spieler** der **am Zug** ist darf diesen Antrag stellen.
4. Der Antrag darf gestellt werden,

wenn

4.1 eine Stellung sich mindestens zum dritten Mal **wiederholen wird**, oder

4.1 eine Stellung sich mindestens zum dritten Mal **wiederholt hat**.

Ihr werdet Euch sicher daran erinnern, dass dieser Artikel schon einmal Thema der Regelkunde war. Deshalb wird das ein oder andere sich wiederholen. Fasst es darum einfach als Auffrischung auf.

Zu 1.

Wenn ein Spieler ein Remis wegen dreimaliger Stellungswiederholung haben will muss er einen Antrag dazu stellen. Wird kein solcher Antrag gestellt, wird einfach weitergespielt. Eine Partie ist also nicht automatisch Remis wenn eine sich Stellung zum dritten Mal wiederholt. Deshalb greift auch der Schiedsrichter nicht automatisch ein.

So Zugwiederholungen, die auch zu einer dreimaligen Stellungswiederholung führen können, werden häufig in Zeitnotphasen ausgeführt, um die Zeitkontrolle zu schaffen. Ein solches Vorgehen bedeutet, dass zumindest ein Spieler kein Interesse hat Remis zu machen, sondern nur die geforderte Zügezahl zu schaffen. Er wird

also auch keinen Antrag nach 9.2 stellen wollen. Beim Gegner könnte das anders sein.

Zu 2.

Der Antrag muss, wie das bei Anträgen so Sitte ist, einer gewissen Form genügen. Man kann also einen solchen Remisantrag nicht stellen wie man will. Wie dieser Formalismus aussieht, steht auch in dem Artikel.

Dabei sind kleine Unterschiede zwischen Zukunft und Vergangenheit vorhanden (s. Punkt 4).

Zukunft: Der Spieler der am Zug ist beabsichtigt einen Zug auszuführen, der dazu führen würde, dass sich eine Stellung zu dritten Mal wiederholt.

In diesem Fall sind folgende Schritte auszuführen.

- a) den geplanten Zug aufschreiben
- b) den Schiedsrichter rufen
- c) dem Schiedsrichter erklären welche Folgen der geplante Zug haben wird.
- d) ein kleiner Vorgriff, der vor allem für Spieler in Zeitnot von Interesse sein dürfte. Der Antragsteller darf nachdem er den Zug aufgeschrieben hat die Uhren anhalten.

Vergangenheit: Der Spieler, der am Zug ist, stellt fest, dass sein Gegner mit seinem letzten Zug eine Stellung herbeigeführt hat,

die bereits zum dritten Mal im Verlauf der Partie aufgetaucht ist.

Nach meinem Verständnis würde der Ablauf ähnlich wie unter dem Punkt „Zukunft“ sein.

- a) den letzten Zug des Gegners aufschreiben
- b) den Schiedsrichter rufen
- c) dem Schiedsrichter erklären, dass der letzte Zug des Gegners eine dreimalige Stellungswiederholung herbeigeführt hat.
- d) die Uhren dürfen angehalten werden

Zu 3.

Nur der Spieler, der am Zug ist, darf diesen Antrag stellen. Nur wenn diese Vorgehensweise eingehalten wird, ist der Antrag „korrekt“. Erst dann kann der Schiedsrichter eingreifen.

Jetzt wird nur noch die Frage zu klären sein, wann eine Stellungswiederholung eintritt.

Dazu gibt dieser Artikel folgende Voraussetzungen an:

1. Derselbe Spieler muss am Zug sein.
2. Figuren der gleichen Art und Farbe müssen auf den gleichen Feldern stehen
3. Die Zugmöglichkeiten aller Figuren müssen gleich sein.

Diese drei Punkte zeigen deutlich, dass nicht alles was nach Stellungswiederholung

aussieht auch wirklich eine Stellungswiederholung ist. Der 1. Punkt besagt, dass mit der Stellungswiederholung auch derselbe Spieler am Zug sein muss. Wenn sich eine Stellung auf dem Brett wiederholt aber der andere Spieler in dieser Situation am Zug ist, handelt es sich per Definition **nicht** um eine Stellungswiederholung.



© Copyright 2008 askinadze.de

Der zweite Punkt besagt, dass es bei der Stellungswiederholung optisch um eine „Kopie“ Ausgangsstellung handeln muss. Dass Figuren der gleichen Art die gleichen Felder besetzen müssen ist interessant. Immerhin hat jeder Spieler zwei Figurenarten (Springer und Turm), die

aufgrund ihrer Eigenschaften auch die Positionen tauschen können. Als Folge davon könnten diese Figuren bei einer Stellungswiederholung die Plätze getauscht haben. Eigentlich wäre es dann objektiv keine Stellungswiederholung. Man wollte aber wohl die Nachprüfbarkeit einer Stellungswiederholung nicht zusätzlich dadurch erschweren, dass auch noch darauf geachtet werden muss welcher Turm oder Springer auf welchem Feld steht bzw. gestanden hat. Punkt 2 besagt, dass es gleichgültig ist welche der Figuren wo steht. Wichtig ist, dass das Grundbild gleich ist.

Punkt 3 zeigt eine weitere Schwierigkeit auf. Das will ich mal an einer Diagrammfolge deutlich machen.

Diagramm 1 zeigt die Ausgangsstellung, Diagramm 2 zeigt die „Stellungswiederholung“ einige Züge später. Beide Diagramme zeigen dieselbe Stellung, dennoch ist es keine



Stellungswiederholung. Der Grund ist der, dass in Diagramm 1 Schwarz noch rochieren kann in Diagramm 2 jedoch nicht mehr. Die Zugmöglichkeiten der Figuren haben sich verändert und deshalb handelt es sich nicht um eine Stellungswiederholung.

Diagramm 1



Diagramm 1.b



Diagramm 2

Die Zugfolge von Diagramm 1 nach Diagramm 2 ist wie folgt:

1. ... Kd8; 2. Lb7 Ke8; 3. Lc6. Die Punkte 1 und 2 sind erfüllt, es ist derselbe Spieler am Zug (hier Schwarz) und die Figuren derselbe Art stehen wieder auf den gleichen Feldern. Punkt 3 ist aber nicht erfüllt, weil in der Ausgangsstellung Schwarz noch rochieren konnte, bei der Stellungswiederholung aber nicht mehr. Die Zählung zu einer dreimaligen Stellungswiederholung müsste also hier beginnen. Gleiches ist bei der Möglichkeit des e. p. - Schlagens zu beachten.

Das war natürlich noch nicht alles. Einen kleinen Nachschlag gibt es noch, und dieser Nachschlag macht es auch geübten Spielern nicht leicht eine dreimalige Stellungswiederholung zu erkennen. Wie

heißt es noch im Originaltext? „**nicht notwendigerweise durch Zugwiederholung**“ Mit anderen Worten, eine dreimalige Stellungswiederholung kann auch über eine längere Zugfolge erreicht werden. Ich habe es selbst schon erlebt, dass Spieler eine dreimalige Stellungswiederholung nicht erkannt haben, die nach sechs oder sieben Zügen entstanden ist. Wie viel schwieriger wird es wenn noch mehr Züge dazwischen liegen. Da können sich die Spieler glücklich schätzen, die ein fotografisches Gedächtnis haben.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de).

TAKTIK MIT GUIDO KORB



Lösung Aufgabe 14:

Martin Riederer hat mir die richtige Lösung geschickt. Herzlichen Glückwunsch.

24. Dd7+! (und Schwarz verliert auf jeden Fall eine Figur)

24. ... Dxd7; 25. Txd7 Ke8; 26. Lxe6 Lc8 (Dieser Angriff auf den Turm ist nur oberflächlich gut) **27. Ld6** (und Weiß bekommt auch einen Turm oder kann seinen Turm retten. Alternativ geht noch 27. Thd3)

Die alte Saison ist vorbei die neue nimmt so langsam Form an. Wie angekündigt werde ich nun einen kleinen Kombiwettbewerb starten. Ich hoffe, dass viele von Euch motiviert werden, mitzumachen. Der Wettbewerb läuft bis 1 Woche vor der Schlussrunde.

Für die richtigen Lösungen gibt es Punkte in folgender Abstufung (12, 10, 8, 7, 6...1)

Die Anzahl der Punkte hängt also nicht nur von der Richtigkeit der Lösung ab sondern auch von Eurer Schnelligkeit, mit der ihr mir die richtige Lösung zumailt. Damit alle die gleichen Chancen haben, sollten die Adressaten der Vereine, die SBO NL möglichst schnell an die übrigen Mitglieder ihres Vereins weiterleiten. Noch schneller könnte ihr in den Genuss des SBO NL kommen, wenn ihr uns eure E-mail Adressen zukommen lasst. Dann können wir sie in die Verteilerliste aufnehmen. Der Sieger bekommt am Tag der Schlussrunde eine Urkunde.

Nun zur ersten Kombi-Aufgabe.



Stellung nach dem 18. Zug von Schwarz

Die Konstellation der schwarzen Figuren bietet für Weiß eine Chance Vorteil zu erlangen. Wie muss der dazu nun fortsetzen?

Lösung bitte per E-Mail einschicken an getraenke-korb@t-online.de